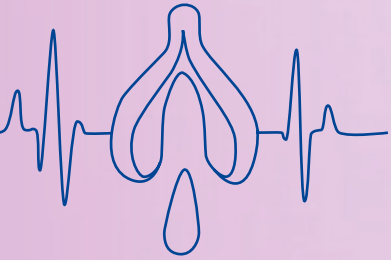


QR-Code 16



WARUM HERPES IMMER WIEDERKOMMT

Nach der ersten Infektion verschwindet das Virus nicht aus dem Körper. Es zieht sich in bestimmte Nervenknotten zurück und bleibt dort inaktiv. Das Immunsystem hält es meist gut in Schach, kann es aber nicht vollständig entfernen. Deshalb kann Herpes Jahre später erneut auftreten. Das ist keine Schwäche des Körpers, sondern eine Eigenschaft des Virus.

WARUM AUSBRÜCHE OFT »GETRIGGERT« WERDEN

Viele Betroffene beobachten, dass Herpes dann auftaucht, wenn der Körper unter Druck steht. Häufige Auslöser sind Stress, Schlafmangel, Infekte, hormonelle Schwankungen, Operationen oder starke körperliche Erschöpfung. Viele spüren vor einem Ausbruch ein Kribbeln oder Brennen. Das ist der beste Zeitpunkt, um mit Medikamenten zu starten.

ANSTECKUNG AUCH OHNE SICHTBARE BLÄSCHEN

Herpes kann auch in beschwerdefreien Phasen übertragen werden. Das Virus wird dann unbemerkt über Haut oder Schleimhaut ausgeschieden. Kondome senken das Risiko, können es aber nicht vollständig verhindern, weil nicht die gesamte Haut bedeckt ist. Das erklärt, warum Herpes so weit verbreitet ist.

AKUT- UND LANGZEITTHERAPIE

Antivirale Medikamente können Ausbrüche verkürzen und Schmerzen lindern. Bei sehr häufigen oder stark belastenden Schüben kann eine niedrig dosierte Dauertherapie sinnvoll sein. Sie senkt die Zahl der Ausbrüche und reduziert auch das Übertragungsrisiko. Die Medikamente gelten insgesamt als gut verträglich.

NICHT ALLES IM INTIMBEREICH IST HERPES

Typisch für Herpes sind schmerzhafte, gruppierte Bläschen, oft mit Brennen oder Kribbeln davor. Veränderungen, die weich, druckempfindlich, schmerzlos sind oder nach der Rasur auftreten, sind häufig etwas anderes. Wenn etwas schnell wächst, stark schmerzt oder unklar bleibt, sollte es ärztlich abgeklärt werden.